



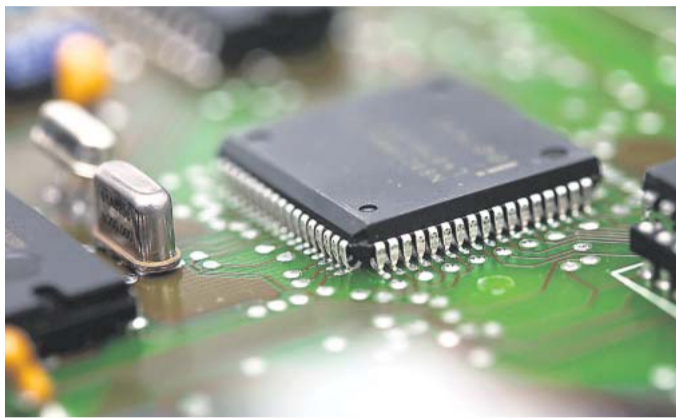
STELLEN

Gefragter denn je

Ingenieure haben wieder glänzende Aussichten / Neue Technologien verlangen Nachwuchs

■ Für angehende Ingenieure ging es in den vergangenen Jahren auf und ab. Erst standen die Unternehmen bei den Absolventen Schlange. Dann kam die Wirtschaftskrise, und mancher Maschinenbau-Student dürfte sich gefragt haben, ob er sich das falsche Fach ausgesucht hat. Jetzt geht es wieder steil aufwärts: Die Zahl der freien Stellen für Ingenieure ist deutlich gestiegen. Und der chronische Fachkräftemangel in Deutschland besichert ihnen blendende Aussichten.

„Ein Abschluss als Ingenieur ist derzeit nahezu eine Jobgarantie“, sagt Willi Fuchs vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in Düsseldorf. So gab es nach Berechnung des VDI im Januar 72.100 offene Stellen für Maschinenbau- und andere Ingenieure. Ein Jahr zuvor waren es erst 47.600.



Technik, die mittlerweile zu wenige beherrschen. Bei Elektro-Ingenieuren ist der Personalbedarf mit am größten. Foto: Rolf van Melis / Pixelio

Werdn freie Jobs und arbeitslose Fachkräfte gegeneinander aufgerechnet, ergab sich im Januar ein Bedarf von 49.100 Ingenieuren. Damit ist die Fachkräftelücke binnen eines Jahres mehr als doppelt so groß geworden. Sie sei inzwischen sogar größer als vor der Krise, erklärt Fuchs. Im Juli 2008 fehlten 47.355 Fachkräfte.

Besonders Maschinen- und Fahrzeugbau würden wieder „hängend“ gesucht, sagt Fuchs. In dieser Sparte kam der VDI im Januar auf 26.700 offene Stellen – rund 56 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Ähnlich groß ist der Zuwachs bei Jobangeboten für Elektro-Ingenieure, von denen Anfang des Jahres 15.900 verzeichnet wurden. „Der deutsche Maschinen- und Anlagen-

bau konnte 2010 seine Produktion um 8,8 Prozent steigern“, erklärt Thomas Lindner vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in Frankfurt. „Die gute Performance Deutschlands schlägt sich natürlich auch in der Beschäftigtenentwicklung unserer Branche nieder.“ So wollen die Maschinenbauer 20.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Allerdings gibt es große regionale Unterschiede: Die meisten Stellen für Ingenieure gibt es laut VDI derzeit in Baden-Württemberg (16.200), Nordrhein-Westfalen (14.100) und Bayern (10.500). Deutlich weniger sind es zum Beispiel in den ostdeutschen Ländern.

Absolventenlücke wächst

Auch der Branchenverband VDE rechnet damit, dass sich die Fachkräftelücke stark vergrößern wird: So werden bis 2020 voraussichtlich elf Prozent weniger junge Elektro-Ingenieure die Hochschulen verlassen, aber 22 Prozent mehr Fachkräfte aus dem Beruf ausscheiden als derzeit. Schon jetzt stünden weniger als 9000 Absolventen einem Bedarf an etwa 12.000 Elektro-Ingenieuren gegenüber. Hinzu komme, dass viele ausländische Absolventen in ihre Heimat zurückkehren. „Die Ingenieurlücke fällt weitaus größer aus, als es die Absolventenzahlen nahelegen“, erklärt der VDE-Vorstandsvorsitzende Hans Heinz Zimmer in Frankfurt.

Die Fachkräfte von morgen sollten dabei nicht nur etwas von Technik, sondern bestenfalls auch von der Wirtschaft verstehen. Laut VDMA suchen die Maschinen- und Anlagenbau Ingenieure in erster Linie zwar für klassische Felder wie Forschung, Entwicklung und Konstruktion. Mehr als die Hälfte (58 Prozent) will in den kommenden Jahren aber auch Ingenieure für Vertriebsaufgaben einstellen.

Berufseinsteiger müssen sich auf neue Technologien einstellen: Elektromobilität, Solar- und Windenergie seien Branchen mit „Riesenzugpotenzial“ für angehende Ingenieure, sagt Willi Fuchs. „Das sind Bereiche, wo sich der Maschinenbau hinentwickelt, und die brauchen natürlich junge Leute.“ Von vornherein statt Maschinenbau ein Fach wie „Solartechnik“ oder „Nano Engineering“ zu studieren, hält Fuchs aber für riskant. „Ich kann den jungen Menschen nur empfehlen, sich nicht zu früh zu spezialisieren. Wichtig sei ein breites Fundament in der Ausbildung. Denn mit welcher Technik ein Ingenieur in 30 Jahren arbeiten wird, könne heute noch niemand sagen.“

Einkommen gestiegen

Die Gehälter von Ingenieuren sind leicht gestiegen. Im Schnitt verdient ein Ingenieur 2010 jährlich 56.100 Euro, das waren 1,1 Prozent mehr als 2009. Berufsanfänger bekamen durchschnittlich 41.600 Euro. Das hat eine Studie der „VDI Nachrichten“ ergeben, für die Daten von 15.499 Ingenieuren ausgewertet wurden.

■ Tobias Schormann/dpa/tmn

Mehr Hochschulabschlüsse denn je

28.700 Personen haben im vergangenen Jahr an den 32 hessischen Hochschulen ihr Studium oder ihre Promotion mit Erfolg abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das gut 3600 Absolventen oder 14 Prozent mehr, teilte das Statistische Landesamt mit. Mit 14.900 Personen stellten die Frauen zum vierten Mal hintereinander die Mehrheit unter den Absolventen. Etwa jeder zehnte Jung-Akademiker hatte keinen deutschen Pass. Vor allem die Einführung von Bachelor und Master als Regelstudiengänge aus dem Jahr 2004 hat zu dem Anstieg beigetragen. 8000 Studenten schlossen als Bachelor ab, 2020 mit dem höherwertigen Master-Titel. Den Dokortitel erlangten 2030 Absolventen, 30 mehr als 2009.

„Bewerbung ist Verkaufsprozess“

Jobsuchende müssen sich oftmals neu aufstellen / Interview mit Coach Kay Bröder

■ 100 Bewerbungen verschickt: Mehr als die Hälfte sind nicht einmal beantwortet worden, der Rest waren Absagen. Viele Menschen kommen auf dem Arbeitsmarkt nicht an, obwohl sie Erfahrung und Kompetenz vorweisen können. „Weil die Verpackung nicht stimmt“, sagt der zertifizierte Karriere-Coach Kay Bröder, der als ehemaliger Personal- und Vertriebsleiter auch die Arbeitgeberseite gut kennt. Als die zentralen Eckpfeiler einer erfolgreichen Bewerbung sieht er die Unterlagen und das Vorstellungsgespräch. Mit seiner Kollegin Sandra Stürmer und dem 2008 gegründeten Coaching-Unternehmen Fast-Forward, Heusenstamm, steht er Menschen mit Seminarangeboten und individueller Beratung bei der Jobsuche zur Seite. Im Interview mit RHEIN MAIN MARKT verrät Kay Bröder, worauf es beim Bewerbungsprozess ankommt und wie er coacht.

Das hört sich für manche hart an, aber wir haben uns für das Wort „Verkaufsprozess“ entschieden, weil die Bewerbung nichts anderes ist. Sie müssen jemand anderen davon überzeugen, dass Sie der richtige Kandidat für die Stelle sind. Wie soll es aber der andere erfahren, wenn Sie es selbst nicht wissen? Sie sind nicht zu alt mit 50 Jahren. Sie sind erfahren, stellen Sie es heraus!

Und die Personaler auf der anderen Seite glauben es auch?

Ja, sonst würde ich keine Leute vermitteln. Wir sind ja auch in die Personalvermittlung eingestiegen. Da war ein Ingenieur mit über 50, der sich aufgegeben hatte. Nach vier Gesprächen mit uns war er soweit, dass er sich mit seinen Unterlagen auf den Markt getraut hat. Wir haben dabei alle seine Vorbehalte aufgelöst, ein komplettes Reframing seiner Unterlagen vorgenommen und ihn noch fit für das Vorstellungsgespräch gemacht – und er hatte ganz schnell einen Job.

Was ist unter einem Reframing zu verstehen? Können wir es Neujustierung der Bewerbung nennen?

bleiben wir beim Alter: Für den 50-Jährigen spricht ganz klar die Berufserfahrung. Jeder hat in seinem Berufsleben Krisen über-



Die Coaches Kay Bröder und Sandra Stürmer. Foto: Fast-Forward

Wer kommt in Ihre Coaching-Seminare? Wechselwillige oder eher gescheiterte Bewerber? Unsere Coachings richten sich an alle, die sich beruflich verändern wollen oder müssen. Natürlich sind solche dabei, die nicht einmal ein Vorstellungsgespräch bekommen. Aber auch solche, die vielleicht nach 30 Jahren freigesetzt worden sind und gar nicht wissen können, wie eine Bewerbung heute funktioniert. Oder Frauen, die nach der Auszeit für die Kinder wieder einsteigen wollen. Es ist für jeden etwas dabei.

In Ihren Seminaren packen Sie die Bewerbung wie einen Verkaufsprozess an. Ist es so, dass man sich auf dem Markt verkaufen muss?

standen. Ein Älterer ist krisenresistenter und souveräner als ein junger Mitbewerber. Ein 50-Jähriger ist auch nicht mehr so wechselwütig und karrierespitz wie ein Jüngerer, sondern er will einfach einen Superjob machen. Und er hat gegenüber Kunden oftmals ein höheres Vertrauenspotenzial, was wiederum mit der Erfahrung zu tun hat.

Angenommen, der neue Rahmen, in dem sich der Bewerber präsentiert, hat Interesse geweckt. Es geht ins Vorstellungsgespräch. Wo liegt dabei die Krux?

Zunächst einmal ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör. Die Firma hat durch ihre Einladung schon ja gesagt, also reden Sie ihr das nicht wieder aus. Wir rechnen, dass auf drei Gespräche ein bis zwei Angebote kommen. Aber nur, wenn Sie nicht eine halbe Stunde vor dem Termin erscheinen. So etwas ist unhöflich, fünf Minuten vorher genügen. Und wenn Sie sich auf die Gesprächspartner, deren Fragen und das Unternehmen vorbereitet haben? Papier ist geduldig, aber im Gespräch müssen Sie eine Argumentation zu Ihren Lücken im Lebenslauf haben. Jeder hat welche. Wir sagen: Wenn Sie 60 Prozent der Stellenbeschreibung erfüllen, dürfen Sie sich bewerben. Den Rest muss man gut vorbereiten.

Womit wir bei Ihren Angeboten sind: Wie sind die Coaching-Seminare aufgebaut?

Wir erklären zunächst den Arbeitsmarkt, zum Beispiel, dass nur 30 Prozent der Stellen in den offenen Markt kommen. Und wie man mit Initiativbewerbungen, Headhuntern etc. den ge-

schlossenen Markt erschließt. Dann geht es um die persönliche Einstellung zur Bewerbung. Es geht um formale Dinge, um aussagefähige Bewerbungsunterlagen. Der Lebenslauf ist das Wichtigste. Länger als zwei Seiten darf er nicht sein. Besonders wichtig ist das Bild – es ist das erste, was der Personalleiter wahrnimmt. Dann geht es um das Anschreiben: wie lange es sein darf, auf welche Formulierungen zu achten ist. Beides zusammen ist die Verpackung, die dem Verantwortlichen zusagen muss, damit die Bewerbung überhaupt gelesen wird. Ihre Seminarteilnehmer bringen ihre Bewerbungsunterlagen zum Gegencheck am besten gleich mit, viele Fragen können im offenen Gespräch geklärt werden. Und schließlich geht es um das Vorstellungsgespräch. Wir gehen alles durch, was nötig ist, um möglichst schnell an einen Job zu kommen. Aber nicht unbedingt den ersten, da nehmen wir ein wenig den Druck raus. Die Menschen, die schon lange suchen und nur wenig Vertrauen in sich haben, brauchen das.

Angebot für unsere Leser

Am 9. April von 10 bis 16 Uhr veranstaltet Fast-Forward das Kompakt-Seminar „Überzeugend zum neuen Job“ bei der date up education GmbH, Solmsstraße 18, 60486 Frankfurt. Exklusiv für die Leser von RHEIN MAIN MARKT kostet das Seminar 159 Euro statt 189 Euro. Anmeldungen bis zum 7. April unter Tel. (06104) 94585-0. Info: www.fast-f.eu

Stellenangebote

Sie werden gesucht - sehr gute Gehaltskonditionen!

Vertriebssachbearbeiter/in für Angebotserstellung, tel. Kunden- und Lieferantenbetreuung, Assistent für die Vertriebsleitung, Kalkulationen, etc. mit kfm. Ausbildung, technischem Hintergrund, guten MS-Office-Kenntnissen

Sachbearbeiter/in für unterstützende Arbeiten im Büro eines Schulungszentrums eines Industrieunternehmens, mit guten MS-Office-, Lotus Notes- u. SAP R/3-Kenntnissen sowie mit guten Englischkenntnissen

-TZ, ca. 12 Std. an 3 Tagen/Woche in Friedberg

Unsere Verbindungen sind Ihre Chance!

☎ (0 69) 83 00 98 - 23

gloetz@personalservice-alpha.de

Waldstr. 235 • 63071 Offenbach

www.personalservice-alpha.de

Wicker-Gruppe. Wir sorgen für Gesundheit.

WICKER

»»» JOB-CODE: 1147

Die Wicker Kliniken Bad Homburg suchen suchen zum 01.05.2011 eine

Leitung Physiotherapie (w/m)

Die ausführliche Stellenausschreibung und Kontaktinformationen finden Sie auf unserem neuen Karriereportal unter

www.karriere.wicker.de/1147

Wicker-Klinik, Kaiser-Friedrich-Promenade 47-49, 61348 Bad Homburg

www.wicker.de

ASPI Software GmbH

Gesellschaft für Informatik im Gesundheitswesen

Auf der Eich 18

65629 Niederrhein

Wir sind ein erfolgreiches Softwareunternehmen mit Produkten, die seit 20 Jahren im Gesundheitswesen etabliert sind. Zum 01.08.2011 suchen wir einen engagierten Support- und Servicemitarbeiter. Gerne auch einen „Seiteneinsteiger“, der in die Aufgabe hinein wächst und uns langfristig begleitet.

Sie sind 25 - 55 Jahre alt, verfügen über gute Hard- und Softwarekenntnisse, eine abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Beruf oder haben auf anderem Weg Ihre Kenntnisse erworben. Für uns zählt, dass Sie gerne mit Menschen zu tun haben, Begeisterung für das Thema Software und Service und vor allem Interesse am Lernen mitbringen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail mit Ihrer **Gehaltsvorstellung** und dem Stichwort: „Bewerbung“ an: Bernhard Queißer, queisser@aspi-gmbh.de

Rückfragen unter Tel.: 06432-924950 (Herr Queißer)

ABUS Security Tech Germany

Bereits heute gilt ABUS – Security Tech Germany weltweit als Technik- und Innovationsführer auf dem Gebiet der präventiven Sicherheitstechnologie. Mit eigenem Entwicklungszentrum und modernsten Produktionsstätten im In- und Ausland setzen wir als Familienunternehmen mit mehr als 80-jähriger Tradition immer wieder neue Impulse. Und wir wachsen weiter. So bieten wir als Kompetenzmarke millionenfach bewährte Sicherheit, der man vertraut! Erleben Sie unseren besonderen Spirit of Security. 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus leben ihn schon. Das ist eine gute Basis, um mit Sicherheit Zukunft zu gewinnen.

Die zunehmende internationale Vernetzung der Entwicklungsaktivitäten erfordert gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu Auslandsreisen.

In Ihrer Funktion berichten Sie an die Geschäftsführung.

ABUS bietet Ihnen

- eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum
- die Führung eines hochmotivierten Teams aus erfahrenen Konstrukteuren und Projektingenieuren
- ein der Aufgabe entsprechendes Gehalt
- eine intensive Einarbeitung und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- flache Strukturen, wenig Formalismus, kurze Entscheidungswege
- die Einbindung in ein kompetentes Kollegenteam
- eine von christlichen Werten geprägte Unternehmenskultur
- persönlichen Kontakt, Ehrlichkeit und Identität – darum bleiben die Mitarbeiter gerne bei ABUS.

Gestalten Sie heute Ihre berufliche Zukunft – und senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit der Angabe Ihres jetzigen Gehaltes und des frühestmöglichen Eintrittstermins an Herrn Dr. Thomas Becker.

ABUS August Bremicker Söhne KG

Werk Rehe

Heimstr. 32

56479 Rehe

Tel: 02664 / 508 0

rehe@abus.de

www.abus.de

Leiter Forschung und Entwicklung (m/w)

- der mit seiner Persönlichkeit und seinem Know-how den Entwicklungsbereich prägt und gestaltet
- der gemeinsam mit einem kompetenten und motivierten Team die Produktentwicklungen der Zukunft realisiert
- der in Rehe zwischen Siegen und Limburg, in landschaftlich reizvoller Umgebung, arbeitet

Unsere Geschäftsbereiche **Mobile Sicherheit, Haussicherheit und Objektsicherheit** leben von unserer Innovationskraft, der permanenten Optimierung bestehender Produkte und der Entwicklung von mechanischen und mechatronischen Diebstahl- und Einbruchsicherungen, z. B. für Fahrräder, Motorräder, Boote, Häuser und Wohnungen.

In Ihrer Position als Entwicklungsleiter (m/w) sind Sie verantwortlich für die entsprechenden Entwicklungsaktivitäten am Standort Rehe / Westerwald. In enger Zusammenarbeit mit Vertrieb und Produktmanagement definieren Sie die Entwicklungsprojekte und koordinieren die Entwicklung neuer Produkte von der Idee bis zur Serienreife unter Berücksichtigung von Terminen, Kosten und technologischer Weiterentwicklung. Dabei unterstützen Sie ein erfahrenes und motiviertes Entwicklungsteam, dem Sie als Führungspersönlichkeit Impulse geben und Freiräume zur Kreativität ermöglichen.

Erfolgsentscheidend ist darüber hinaus eine enge Verzahnung mit der Produktion, was sich nicht zuletzt in der direkten Zuordnung der Bereiche Werkzeug- und Sondermaschinenbau zu Forschung und Entwicklung spiegelt. Gemeinsam mit dem Produktionsleiter tragen Sie die Verantwortung für den Standort Rehe.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich mit Engagement und hoher Identifikation in diese Position einbringt. Erfahrung in der technischen Produktentwicklung (Mechanik und Elektronik), breites technisches Verständnis, fach- und bereichsübergreifendes Denken, eine hohe Sozialkompetenz sowie erste Erfahrung in der Führung eines Teams kennzeichnen Ihren bisherigen beruflichen Werdegang. Ihre kommunikativen Fähigkeiten sind Voraussetzung für die Vertretung Ihres Verantwortungsbereiches innerhalb der ABUS-Gruppe.

Die zunehmende internationale Vernetzung der Entwicklungsaktivitäten erfordert gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu Auslandsreisen.

In Ihrer Funktion berichten Sie an die Geschäftsführung.

ABUS bietet Ihnen

- eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum
- die Führung eines hochmotivierten Teams aus erfahrenen Konstrukteuren und Projektingenieuren
- ein der Aufgabe entsprechendes Gehalt
- eine intensive Einarbeitung und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- flache Strukturen, wenig Formalismus, kurze Entscheidungswege
- die Einbindung in ein kompetentes Kollegenteam
- eine von christlichen Werten geprägte Unternehmenskultur
- persönlichen Kontakt, Ehrlichkeit und Identität – darum bleiben die Mitarbeiter gerne bei ABUS.

Gestalten Sie heute Ihre berufliche Zukunft – und senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit der Angabe Ihres jetzigen Gehaltes und des frühestmöglichen Eintrittstermins an Herrn Dr. Thomas Becker.

ABUS August Bremicker Söhne KG

Werk Rehe

Heimstr. 32

56479 Rehe

Tel: 02664 / 508 0

rehe@abus.de

www.abus.de

HFK RECHTSANWÄLTE

Renommierte Frankfurter Rechtsanwaltskanzlei mit sieben Standorten in Deutschland sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n engagierte/n

FINANZBUCHHALTER/IN

in Vollzeit.

Ihre Tätigkeit umfasst die selbständige und sorgfältige Bearbeitung von Buchhaltungsaufgaben, Monats- und vorbereitenden Jahresabschlussarbeiten. Hierzu gehören unter anderem die Belegverarbeitung mit Kontierungs-, Buchungs- und Abstimmungsarbeiten sowie Reisekostenabrechnungen.

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und bereits **mehrfährige Erfahrungen** gesammelt. Spaß am Umgang mit Zahlen gehört zu Ihrem Selbstverständnis und Sie verfügen über gute Excel- und Wordkenntnisse. Programmkenntnisse von Sage und/oder DATEV wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt sowie einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in **zentraler Lage von Frankfurt**.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an:

HFK Rechtsanwältin LLP

Frau Grit Rund · Kettenhofweg 126 · 60325 Frankfurt

Telefon: 069/975822-0

E-Mail: rund@hfk.de · www.hfk.de

Im Rahmen der Nachbesetzung suchen wir zum nächstmöglichen Termin in Teilzeit (32 Std./Woche) eine(n) erfahrene(n)

Lohn- und Gehaltsbuchhalter(in)

Sehr gute EDV- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Erfahrungen mit Gehaltssoftware (Addison) sind wünschenswert.

Wir freuen uns auf Ihre **aussagefähigen Bewerbungsunterlagen** unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres möglichen Eintrittstermins.

ISF Internationale Schule Frankfurt – Rhein – Main

Strasse zur Internationalen Schule 33 • 65931 Frankfurt am Main

Anspruchspartner: Oliver Steer * osteuer@isf-sabis.net * Tel. 069 - 95 43 19 - 719

LÜBECK

Als national und international tätige Steuerberatungskanzlei suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

Steuerfachangestellten/Steuerfachwirt (m/w)

für die selbstständige Bearbeitung von Finanzbuchhaltungen und Jahresabschlüssen sowie von betrieblichen und privaten Steuererklärungen.

Wir suchen das Gespräch mit motivierten Kollegen/innen, welche das „klassische Handwerk“ beherrschen und mit den Abläufen einer Steuerberatungskanzlei bestens vertraut sind. Fundierte Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen zu Händen von Herrn Bruno an: Simon.Bruno@luebeck-gruppe.de oder per Post an:

LÜBECK & KOLLEGEN STEUERBERATER

Friedensstraße 11 · 60311 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 24 26 62 - 0 · www.luebeckonline.com